

Der Umbau des Café du Théâtre in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 52

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650175>

Nutzungsbedingungen

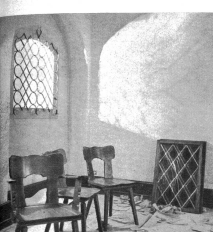
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



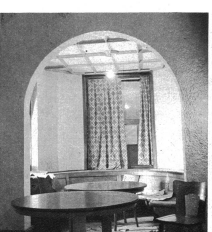
Das alte Gelände wird ausgebessert und aufgefrischt



Interessante Nischen und Fenster bereichern das Interieure des Café Du Théâtre



André von Wurstenberger, der Schöpfer der Wandgemälde, arbeitet mit Ringabe am Werk, genau wie sein Vater, Architekt René von Wurstenberger, der den Umbau des Du Théâtre im Jahre 1958 durchgeführt hatte. (Gemeinsam mit E. Staudenmann bestimmt er die Abbildung der Innenausstattung)



Ausgezeichnete Raumausschnitzung, scharfe Formgebung und Innenbeleuchtung bereichern das Du Théâtre in vollen Masse



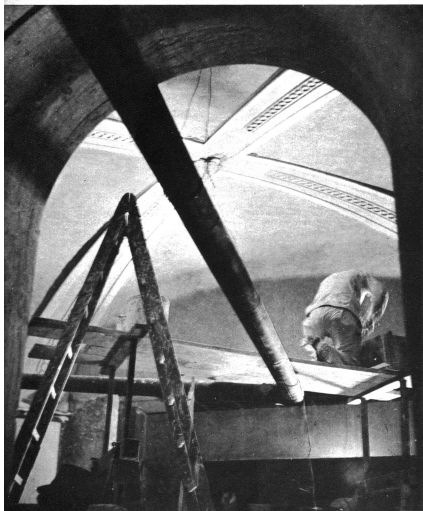
Die Bauherren, Architekt Thormann und Neuenchwander betrachten nach arbeitsreichen Tagen ruhig die Erfolge der Arbeit.

Entwurf und Ausführung: Architekturbüro von Sinner & Beyeler, Bern. Bauherren: Architekten Thormann und Neuenchwander

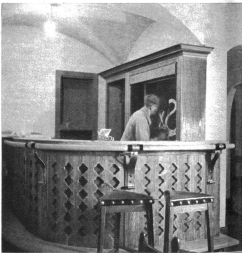
DER UMBAU DES CAFÉ DU THÉÂTRE IN BERN

Das alte Theater der Stadt, das 1903 seinen ursprünglichen Zweck als Theater einbüßte und zum Café-Restaurant Du Théâtre umgebaut wurde, erlebt in unseren Tagen eine Neugestaltung. Viel Geschmack, gewerblicher Fleiß und künstlerisches Vermögen schufen eine neue Stätte des geselligen Lebens

Links:
Die Fassade des Du Théâtre während der Instandstellung. Die Bauherren betrachten kritisch die geistigste Arbeit



Links:
Die Arbeiten an der Decke des Saales



Rechts:
Die Bar im Du Théâtre ist eine wirklich originelle Idee und ausser sich als eine angenehme Ueberschneidung

Rechts:
Im Jagdsall werden im Plauderton sicher Wunderthaten aus der Vergangenheit erleben...



Die Theaterszene des Künstlers von Wurstenberger, die in ihrer Komposition Eleganz, Intrige und Liebeshandel des damaligen Zeitalters glänzend illustriert